

Lage



Erwartungen



Exporte



Investitionen



Beschäftigung

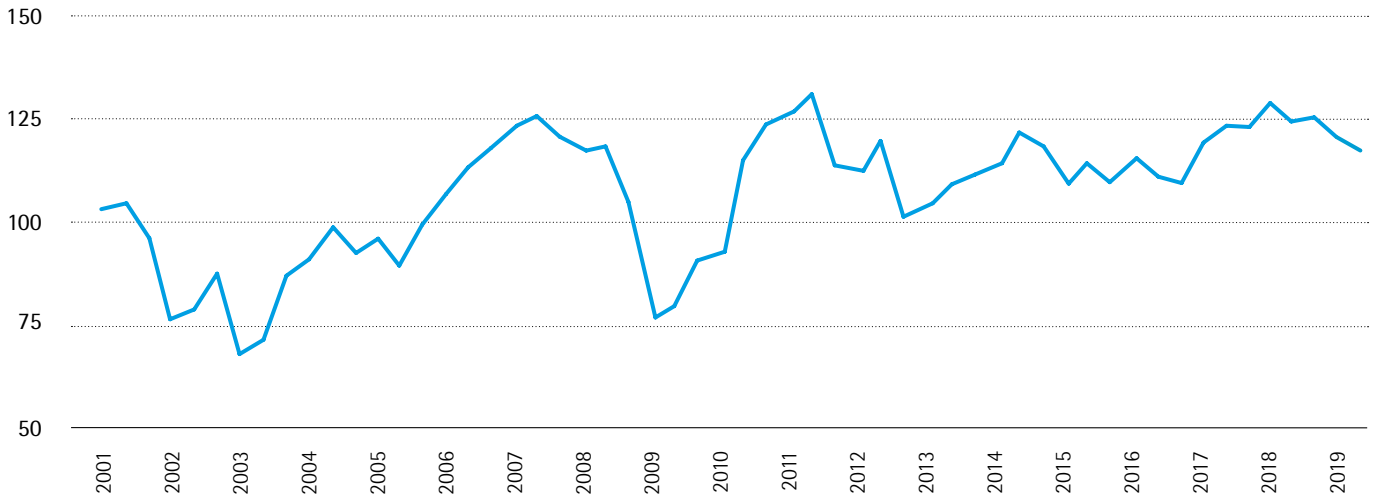


# Konjunkturbericht Niederrhein

Frühsommer 2019

# Fehlende Impulse lassen Geschäftsklima abkühlen

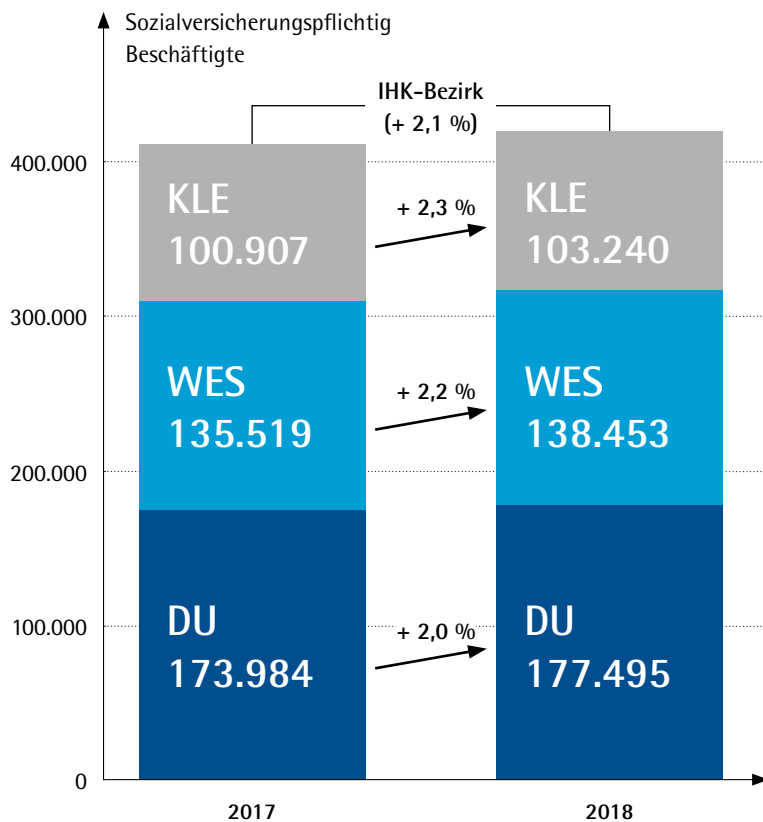
## Konjunkturklimaindex Niederrhein



Der Konjunkturklimaindex spiegelt Lage und Erwartungen zusammenfassend wider.  
Quelle: Niederrheinische IHK

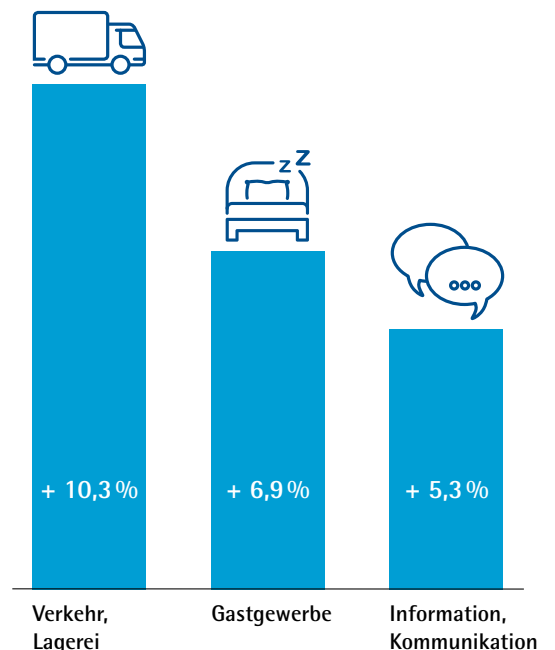
## Wissenswert

### Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.09.;  
Eigene Berechnungen der Niederrheinischen IHK

### Branchen mit den höchsten Zuwachsraten bei SvB (2018 zu 2017) im IHK-Bezirk – TOP 3

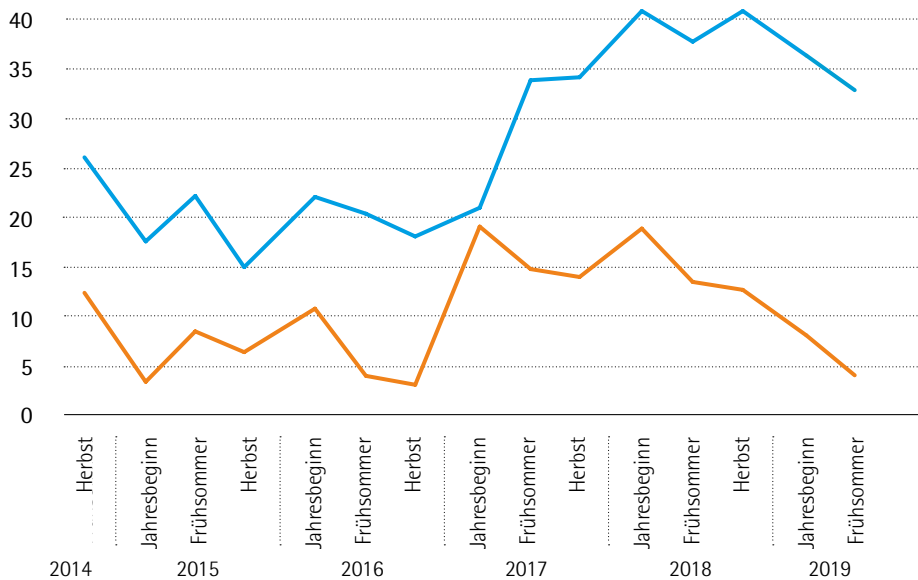


# Geschäftslage und Erwartungen verhaltener

Im Frühsommer 2019 sind die Unternehmen am Niederrhein immer noch überwiegend zufrieden mit ihrer aktuellen Geschäftslage. 40 % der befragten Betriebe bewerten sie als „gut“ (JB 2019: 45 %), nur 7 % (JB 2019: 8 %) sind unzufrieden. Bedingt durch den Rückgang an positiven Einschätzungen sinkt der Saldo aus guten und schlechten Bewertungen auf den niedrigsten Wert seit zwei Jahren. Auch die Geschäftserwartungen sind weniger optimistisch als zuvor. Zwar erwartet weiterhin jeder fünfte Betrieb eine Verbesserung seiner Lage, fast jeder sechste geht aber mittlerweile von Verschlechterungen aus. Zwischen den Branchen zeigen sich dabei deutliche Unterschiede.

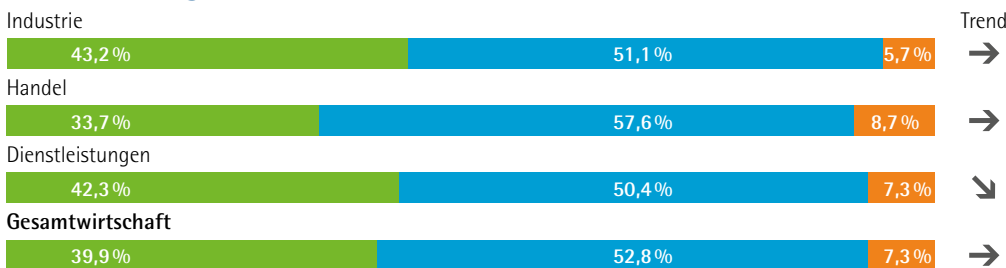
Während die Dienstleister (darunter v. a. die Unternehmen aus dem Bereich Verkehr und Logistik) ihre Erwartungen deutlich gesenkt haben, zeigen sich die Industriebetriebe wieder optimistischer als noch zu Jahresbeginn. Stabilisierend wirkt hier auch die weiterhin gute Stimmung in der Baubranche. Der Konjunkturklimaindex für den Niederrhein, der Lage und Erwartungen zusammenfassend darstellt, sinkt gegenüber der Vorumfrage von 121 auf 117 Punkte. An der aktuellen Konjunkturbefragung der Niederrheinischen IHK haben sich 303 Unternehmen aus den Branchen Industrie, Handel und Dienstleistungen mit rund 41.000 Beschäftigten beteiligt.

## Geschäftslage und Geschäftserwartungen am Niederrhein

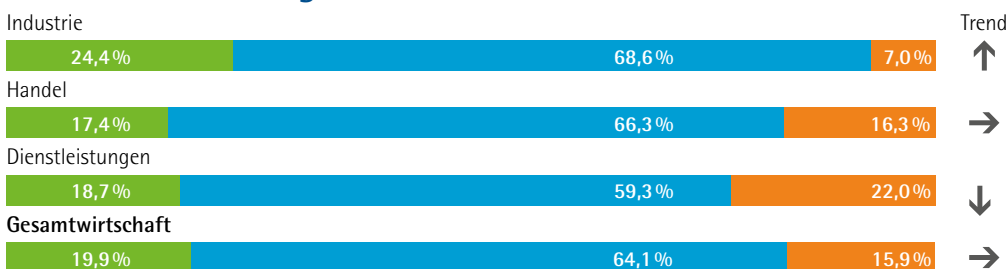


Quelle: Niederrheinische IHK

## Geschäftslage am Niederrhein



## Geschäftserwartungen am Niederrhein

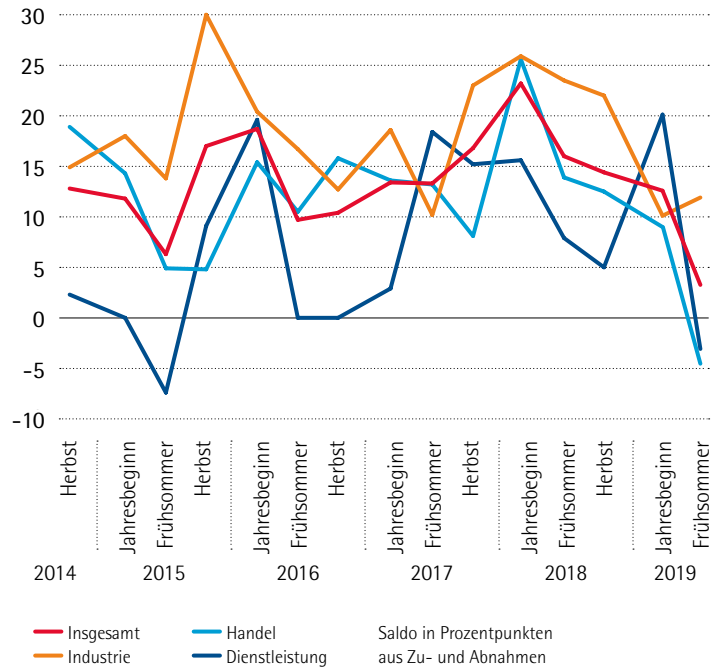


Quelle: Niederrheinische IHK

# Exportwartungen

## Wachsende Sorgen beim Auslandsgeschäft

Rund ein Viertel der Betriebe (24 %) sind mit ihrem internationalen Geschäft nach wie vor zufrieden. Damit erwarten etwa gleich viele Unternehmen wie zu Jahresbeginn (25 %), dass sich ihre Exporte weiterhin positiv entwickeln werden. Im Gegensatz zu diesen exportstarken Unternehmen hat sich die Zahl der Unternehmen, die künftig ein schwächeres Exportgeschäft erwarten, fast verdoppelt. So geben 21 % der Antwortenden mittlerweile an, pessimistisch in die Zukunft zu blicken. Zu Jahresbeginn waren dies nur 12 %. Die Unsicherheiten für den internationalen Handel, die unter anderem aus den weiter schwelenden Handelskonflikten und Zolldebatten, der gedämpften Entwicklung der Weltkonjunktur, dem schwachen Wachstum im Euroraum oder dem nach wie vor ungeklärten EU-Austritt Großbritanniens resultieren, sind hier deutlich zu spüren. Insbesondere Unternehmen aus den Sektoren Handel und Dienstleistungen haben aktuell ihre Erwartungen gesenkt. Demgegenüber hatten viele Industriebetriebe ihre Erwartungen schon zu Jahresbeginn deutlich zurückgeschraubt. Aktuell stabilisieren sich diese nun in etwa auf dem Niveau der Vorumfrage.

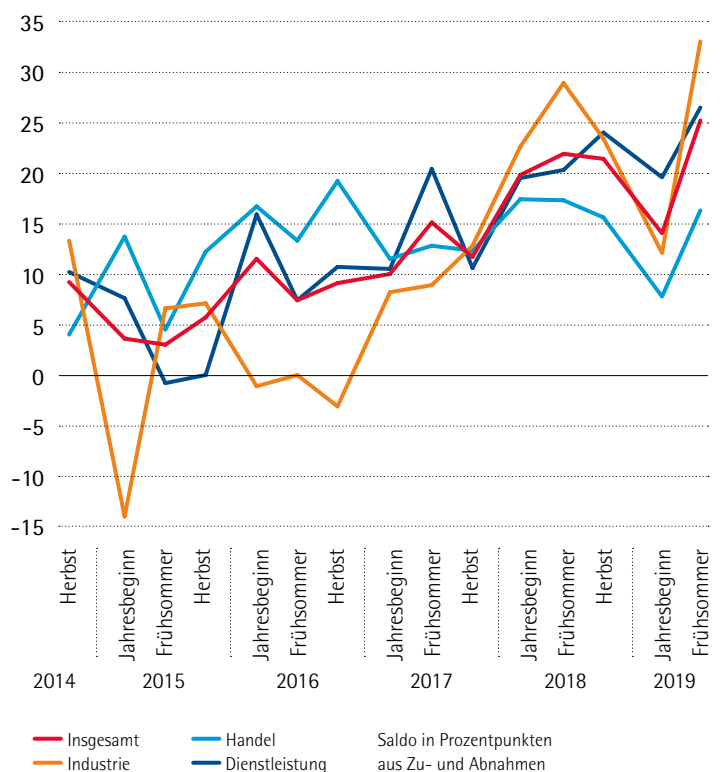


Quelle: Niederrheinische IHK

# Inlandsinvestitionen

## Unternehmen wollen mehr investieren

Nachdem die Investitionsbereitschaft der Unternehmen am Niederrhein in der Vorumfrage merklich nachgelassen hat, sind aktuell wieder mehr Unternehmen bereit, zu investieren. 39 % der befragten Unternehmen wollen in den kommenden zwölf Monaten ihre Inlandsinvestitionen ausweiten, nur 14 % rechnen mit Rückgängen. Die Industrie zeigt sich dabei am investitionsfreudigsten: Fast die Hälfte der befragten Betriebe (48 %) plant, die Investitionen auszuweiten. Offenbar gibt es hier in der Region aktuell sich ergänzende singuläre Effekte. Daneben geht dieses gute Ergebnis z. T. auch auf das florierende Baugewerbe zurück, das angesichts einer weiterhin starken Baunachfrage zunehmend an seine Kapazitätsgrenzen stößt. Zudem sind die Finanzierungsbedingungen nach wie vor ausgesprochen positiv. 61 % der Unternehmen bewerten ihren Zugang zu Fremdfinanzierung als „gut“ oder „befriedigend“. Der EZB zufolge werden die Finanzierungsbedingungen auch noch mindestens bis zum Jahresende so günstig bleiben. Dennoch ist davon auszugehen, dass die Werte im Herbst wieder niedriger ausfallen werden. Das mit Abstand wichtigste Hauptmotiv für Investitionen sind weiterhin Ersatzbeschaffungen (66 %\*). Dahinter folgen Kapazitätserweiterungen (35 %\*) und nahezu gleichauf Rationalisierungen (28 %\*) sowie Produktinnovationen (27 %\*). Das Hauptmotiv der Rationalisierung wurde aktuell etwas häufiger genannt als in der Vorumfrage (JB 2019: 24 %\*).



Quelle: Niederrheinische IHK

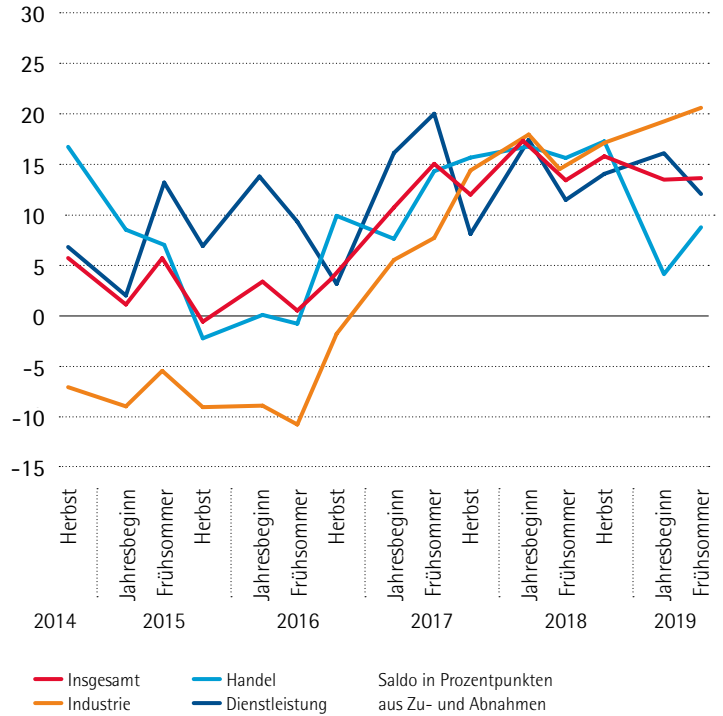
\* Mehrfachnennungen möglich

# Beschäftigung

## Beschäftigungspläne nach wie vor hoch

Erfreulich sind auch weiterhin die Beschäftigungspläne der Unternehmen am Niederrhein. Gegenüber der Vorumfrage kaum verändert geht fast jeder vierte Betrieb (24 %) davon aus, seine Beschäftigtenzahlen zu erhöhen. Nur jedes zehnte Unternehmen (10 %) plant hingegen, Personal abzubauen. Besonders positiv stellt sich die Situation in der Industrie dar. Hier planen mit rund 30 % sogar mehr als dreimal so viele Unternehmen, zusätzliches Personal einzustellen wie Beschäftigtenzahlen zu reduzieren (9 %). Gute Signale kommen auch aus dem Handel. Genau wie zu Jahresbeginn wollen 16 % der Händler mehr Personal einstellen. Deutlich weniger als zuletzt wollen demgegenüber Personal abbauen (JB 2019: 12 %, FS 2019: 8 %). Damit zeigt der Trend hier wieder leicht nach oben.

In den Beschäftigungsplänen der Unternehmen ist die konjunkturelle Abkühlung derzeit noch nicht ablesbar. Angesichts des nach wie vor großen Mangels an Fachkräften gehen viele Betriebe inzwischen anscheinend dazu über, sich Beschäftigte auch unabhängig von aktuellen konjunkturellen Schwankungen zu sichern.



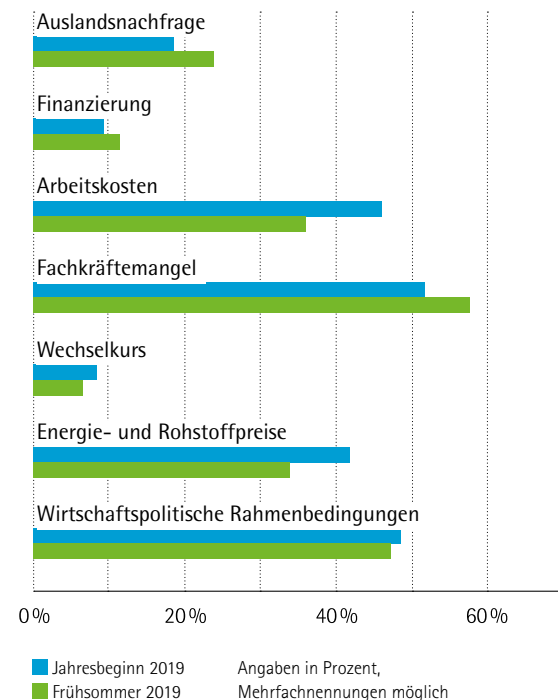
Quelle: Niederrheinische IHK

# Risiken

## Wieder deutlicher Zuwachs beim Fachkräftemangel

Trotz Handelsstreitigkeiten, Brexit sowie Russland- und Iran-Sanktionen zeigt sich bei den wahrgenommenen Risiken für die Geschäftsentwicklung der Unternehmen das altbekannte Bild: Die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen gelten zwar für fast die Hälfte der befragten Betriebe als eines der Hauptrisiken für ihre wirtschaftliche Entwicklung (47 %\*). Entwicklungsrisiko Nr. 1 ist und bleibt jedoch der Fachkräftemangel. Gegenüber der Umfrage zu Jahresbeginn (52 %\*) legt der Wert aktuell sogar noch einmal spürbar zu (57 %\*).

Die Risikowahrnehmung der Energie- und Rohstoffpreise hat sich gegenüber der letzten Umfrage hingegen rückläufig entwickelt (JB 2019: 42 %\*, FS 2019: 34 %\*). Deutlich höher als im Schnitt wird dieses Risiko allerdings bei den Industriebetrieben wahrgenommen (54 %\*), da jene traditionell einen hohen Energie- und Rohstoffverbrauch aufweisen und die Preisentwicklung in diesen Bereichen insofern eine große Rolle für sie spielt. Etwas stärker als noch zu Jahresbeginn nimmt die Wirtschaft am Niederrhein das Risiko der Auslandsnachfrage wahr (JB 2019: 18 %\*, FS 2019: 23 %\*). Dies korrespondiert auch mit den gesunkenen Exporterwartungen vieler Unternehmen.



Quelle: Niederrheinische IHK

\* Mehrfachnennungen möglich



# Fokus Niederrhein

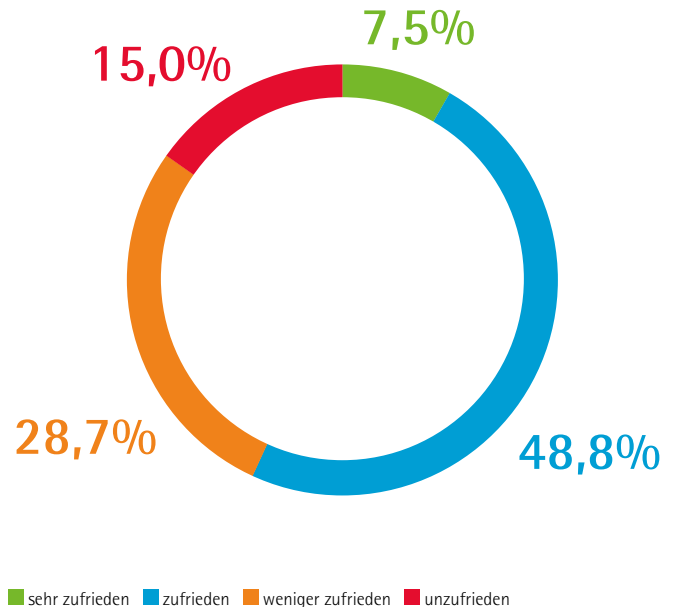
## Breitbandversorgung am Niederrhein für viele Betriebe noch nicht zufriedenstellend

44 %, also ein nicht unerheblicher Anteil, der befragten Unternehmen am Niederrhein sind mit ihrer aktuellen Breitbandversorgung weniger bzw. nicht zufrieden. Wie zu erwarten, ist die Zufriedenheit dabei umso geringer, je niedriger die Versorgung ist. So sind von denjenigen Unternehmen, die in der Umfrage eine Breitbandversorgung von unter 100 Mbit/s angegeben haben, rund zwei Drittel (66 %) mit ihrer aktuellen Versorgung weniger oder nicht zufrieden. Von den Unternehmen, die hingegen eine Breitbandversorgung von 100 Mbit/s und mehr angegeben haben, ist der Anteil weniger bzw. nicht Zufriedener deutlich geringer, liegt aber immerhin noch bei 19 %, also bei etwa jedem fünften Unternehmen. Und der Bedarf wächst: 41 % der befragten Betriebe gehen davon aus, dass ihr Bedarf in den nächsten fünf Jahren voraussichtlich auf bis zu 500 Mbit/s (29 %) oder sogar (deutlich) mehr (13 %) anwachsen wird.

Hier ist also Handlungsbedarf gegeben. Denn bei einer langfristig zu niedrigen Bandbreite fürchten die Unternehmen vielfältige negative Auswirkungen: 63 %\* sorgen sich um fehlende Möglichkeiten zur Nutzung zukunftsweisender Anwendungen, wie z. B. Cloud Computing oder Industrie 4.0-Anwendungen, 50 %\* geben an, dass digitale Geschäftsmodelle nicht erschlossen werden könnten, 46 %\* befürchten eine sinkende Wettbewerbsfähigkeit, und jeweils 32 %\* eine mangelnde Ausschöpfung ihres Wachstumspotentials bzw. den Verlust von Innovationsfähigkeit. Immerhin 9 %\* würden bei langfristig zu geringer Versorgung sogar den Standort verlagern. Nur 14 %\* sehen keine Auswirkungen.

\* Mehrfachnennungen möglich

### Wie zufrieden ist Ihr Unternehmen mit der aktuellen Breitbandversorgung?



■ sehr zufrieden ■ zufrieden ■ weniger zufrieden ■ unzufrieden

Quelle: Niederrheinische IHK

## Strukturkennziffern Niederrheinische IHK

	Aktueller Stichtag	Vorjahr
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (zum 30.09.2018)	419.188	410.410
Arbeitslose (März 2019)	52.282	55.515
Arbeitslosenquote (März 2019)	7,8 %	8,4 %
Umsatz im Produzierenden Gewerbe (Jahr 2018) in 1.000 €	22.429.580	21.947.179
davon Auslandsumsatz (Jahr 2018) in 1.000 €	9.102.460	8.869.476
Exportquote (Jahr 2018)	40,6 %	40,4 %
Einwohnerzahl (31.12.2017)	1.270.046	1.271.889

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; ITNRW

### Impressum

**Herausgeber:** Niederrheinische Industrie- und Handelskammer Duisburg - Wesel - Kleve zu Duisburg, Mercatorstraße 22-24, 47051 Duisburg

**Ansprechpartner:** Ocke Hamann ☎ 0203 2821-263 @ hamann@niederrhein.ihk.de | Friederike-Sophie Niemann ☎ 0203 2821-338 @ f.niemann@niederrhein.ihk.de

**Redaktion:** Olivia Strupp, IHK-Referentin Presse und Kommunikation | **Gestaltung:** WSBS DESIGN, Dortmund | **Titelbild:** iStock by Getty Images | **Druck:** Druckverlag Kettler GmbH, Bönen  
Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet. | Stand: Mai 2019